|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Arbeitsbereich:  Arbeitsplatz/Tätigkeiten: | | | **Betriebsanweisung**  gem. § 14 GefStoffV |  | | | | |
| **Gefahrstoffbezeichnung** | | | | | | | | |
| Kaliumhydroxidlösung (KOH) | | | | | | | | |
| **Gefahren für Mensch und Umwelt** | | | | | | | | |
|  | * Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. * Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. * Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. * Glasgeräte werden bei längerer Lagerung im KOH-Bad angegriffen. | | | | | | |  |
| **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | |
|  | * Unter dem Abzug arbeiten. * Von offener Flamme und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. * Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. * Verspritzen der KOH-Lösung möglichst vermeiden. * Laborkittel, Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. * An einem trockenen Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. Nur im Originalbehälter   aufbewahren.   * Geräte und Arbeitsflächen sehr sorgfältig mit viel Wasser reinigen * Produkte nicht in Oberflächengewässer, Kanalisation und das Grundwasser gelangen lassen. | | | | | |  | |
| **Verhalten im Gefahrenfall** | | | | | | **Notruf: 112** | | |
|  | * **Unbeabsichtigte Freisetzung:** Laborleitung hinzuziehen. Dämpfe und Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. Für angemessene Lüftung sorgen. Unter Nutzung von persönlicher Schutzausrüstung verschüttete Flüssigkeit vorsichtig mit Universalbinder (z.B. Chemisorb®, Sand) aufnehmen und in beständigen, verschließbaren und gekennzeichneten Gefäßen sammeln und dem Entsorgungszentrum der TU Darmstadt zuführen. * **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:** Brennbar. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf-/Luft-Gemische bilden. * **Gefährliche Verbrennungsprodukte:** Im Brandfall können Stickoxide (NOx), Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂) entstehen * **Löschmittel:** Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Sprühwasser, Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid (CO₂). * **Brandbekämpfung:** Nur Entstehungsbrände selbst löschen (Selbstschutz beachten) – sonst sofort Raum verlassen, Nachbarbereiche warnen und Feuerwehr rufen! | | | | | | | |
| **Erste Hilfe** | | | | | | **Notruf: 112** | | |
|  | * **Nach Augenkontakt:** Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen. * **Nach Hautkontakt:** Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Betroffene Hautstellen sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen. * **Nach Einatmen:** Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand sofort ärztlichen Beistand suchen und Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten. * **Nach Verschlucken:** Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser (mind. 2 Trinkgläser) nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen. * Bei allen Erste-Hilfe-Maßnahmen Selbstschutz beachten. * Bei leichten Verletzungen in den Meldeblock eintragen und zentral archivieren. * Bei schweren Verletzungen Unfallanzeige ausfüllen. * Unfall an der Hauptpforte melden, Tel: 44 444.   **Ersthelfer hinzuziehen, Vorgesetzten informieren, Arzt aufsuchen.**  **ERSTHELFER:** Name: ............................. Raum: ........................  Tel.: ...............................  **UNFALLARZT:** Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Str. 100,  Tel. Durchwahl: (0) 403-2001, Giftnotruf: (0) 06131-19240 | | | | | | | |
| **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | |
| * Abfälle in verschließbaren gekennzeichneten Gefäßen sammeln und mit dem Entsorgungszentrum der TU Kontakt aufnehmen, Tel.: 24700. | | | | | | | | |
| Datum: | |  | | | Unterschrift: | | | |